zeitung für das Dilltal.

196. Bestellungen bie Geschäftsstelle, Cimtlide Poftanftalten.

inen gr

LIBOTTON

e erber

nen.

Dirette

rlin Mr.

ie meine

Cittoiries

einfade

тове

ann,

I. Stud

militär

enjag, dec 1. Shinda Nasjand 11

lung zu ab 1. C

1350

et un vers

be Appara

grösste Au

fter Fabri

6×6 H 6×9 H

und Lisps

hmock

Siege

12, Tel.

rages

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg ftr. 24.

Infertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anseigenzeite 15 A, die Reflamen-zeise 40 A. Bet unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeiten-Abschlüsse. Offertenjeichen ob. Aust, burd bie Grp. 25 3.

Dienstag, ben 12. September 1916.

76. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Bekannimadung

Mr. 23. III. 1/8. 16. St. 91. 91., sochpreife für Baftfaferabfalle. Bom 8. September 1916.

Affebende Befanntmachung wird auf Grund bes ber ben Belagerungszustand bom 4. Juni 1851, enf Grund des Baherischen Gesetzes über ben ind bom 5. Robember 1912 in Berbindung mit societ Berordnung vom 31. Juli 1914, des Gepodftpreife, bom 4. August 1914 (R.-G.-BL G. gaffung bom 17. Tezember 1914 (R.-G.-BL G. der Befanntmachungen fiber die Aenderung dieses om 21. Januar 1915 (R. G. Bl. S. 25), bom 23. 1915 (R.G. Bl. S. 603) und bom 23. Märg 1916 E 183) gur allgemeinen Renninis gebracht mit den, bag Buwiderhandlungen gemäß ben in ber abgedrudten Bestimmungen bestraft werben, rad ben allgemeinen Strafgeseigen höhere Straber Befanntmachung gur Fernhaltung un-e Berjonen bom Handel bom 23. September 1915 (& 603) angeordnet werden.

son ber Befanntmadung betroffene Gegenftanbe.

n biefer Befanntmachung werben famtliche borhannb noch weiter anfallenben, in ber beigefügten d bergeichneten Baftfaferabfälle aller Arten, Werg shfall im Ginne Diefer Befanntmachung.

§ 2. Söchftpreife. Deben der Aftiengesellschaft zur Berwertung von Stoff-le in Berlin für die im § 1 bezeichneten Gegenstände nen Breife burfen die in ber beifolgenden Breisn bie einzelnen Gruppen festgesetzten Breise nicht en Diese Preise verstehen fich nur für beste Sorringere find entiprechend billigere Preife gu gahlen. weitreife gelten auch für Abfallmischungen, welche 10 b. S. Baftfaferabfall enthalten.

finengefellichaft gur Berwertung bon Stoffabfallen trit, im Gingeffalle für ben Antauf bon besonderen ber im \$ 1 bezeichneten Wegenstande, wenn die besten m ber entsprechenben Gruppen burch bas borliegenbe Bertwifen werben, die in der Breistafel fefigewie bie gur Sobe bon 20 b. S. gu überichreiten.

dung: Es ift geman ju beachten, bag bie festgefeiten e biejenigen Breife find, welche bie Afriengesellichaft beitung bon Stoffabfallen höchftens bezahlen barf. emertige Abfalle wird die Gefellichaft einen entrierigeren Breis bezahlen.

8 3. Bahlungsbedingungen.

fidifpreife ichließen bie Roften ber Beforberung bis den Gaterbaljuhof ober bis zur nächften Schiffslabend die Roften der Berladung sowie die Besorgung der it cin. Als Bergütung für den Gebrauch ber Decken biedens die Breise des Dedentariss der Staats.
tee Mogangsortes, auch bei der Berwendung eigener be Berfaufere, bem Maufer in Rechnung gestellt

dich ipreise gelten für Jahlung innerhalb 14 Tagen naugstage der Rechnung Brutto für Retto. Die Tara. 18ch 4 b. H. nicht übersteigen. Wird der Kauspreis d, is dürfen bis zu 2 b. H. Jahreszinsen über Reichsat zugeschlagen werden.

§ 4. Ausnahmen. auf Bewilligung bon Ausnahmen find an die Morf-Abteilung bes Roniglich Breufischen Seriege-16, Berlin GB. 48, Berl. Bedemannftr. 10, gu Die Entscheidung fiber Die Antrage behalt fich ber gu-Rilitärbefehlshaber vor.

\$ 5. Infrafttreten. lich Befanntmachung tritt mit ihrer Berfundung am 8. mier 1916 in Rraft.

Pfennig bas

Dreistafel. Gruppe A.

Stilogramm bon leinenen Garnen, roh, befte Gorte tiden gebleicht, beste Corte leiden bunt, befte Gorte . eichen angeschmutt, beste Gorte . . . arnrefte, beste Gorte 60 efergarnrefte, beste Gorte 50 purnreite, roh, befte Gorte 55 arnreite, bunt, beite Gorte . hte Baftfafergarnrefte, befte Gorte . Gergarnrefte, gezwirnt, burchweg 10 Big. Gruppe B. mabfalle, beste Gorte 80 falle, gespüllt, gequeticht und getrodnet, 80 Gruppe C. er bejte Sorte Gruppe D. Me: Baftjafertarbenabfall, gefchüttelt, Grappe E. all (Mugwerg) u. Schwingabsall, beste Sorte t und Scherabfall: Grappe F. anderer, beste Sorte . . . 13 anderen beste Corte

Borftebende Breife erhöhen fich bei Ablieferung geichloffener Bagenladungen einer Gruppe in Mengen bon mindeftens 10 000 Rg. um 5 b. D.

Frantfurt a. M., ben 8. September 1916. Stellbertretenbes Generalfommanbo, 18, Armeeforps.

*) Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldftrafe bis zu zehntaufend Mark ober mit einer biefer Strafen wird

1. wer die festgeseiten Sochstpreise überschreitet; 2. wer einen anderen zum Abschluft eines Bertrages auf-fordert, durch den die Sochstpreise überschritten werden, ober fich gu einem folden Bertrage erbietet; 3, wer einen Gegenstand, ber bon einer Aufforberung (§\$ 2,

3 bes Gesebes, betr. Sochstpreise) betroffen ift, beiseite-ichafft, beichabigt ober gerftort;

4. wer ber Aufforderung der guftandigen Behörde jum Ber-fauf bon Gegenftanden, fur die Sochftpreife festgeseht find, nicht nachkommt;

5. wer Borrate an Gegenständen, für die Sochstpreife feft-geseht find, den guftandigen Beamten gegenüber berheim-

6, wer ben nach § 5 bes Gefeges, betreffend Sochfipreife, erlaffenen Ausfilhrungsbestimmungen zuwiderhandelt.

Bei borfagtichen Zinviderhandlungen gegen Rummer 1 und 2 ift die Gelbstrafe mindestens auf das Toppelte des Betrages zu bemeffen, um den der Höchstpreis überschritten worden ift ober in ben Gallen ber Rummer 2 überfchritten werben follte; übersteigt ber Minbestbetrag zehntaufend Mart, fo ift auf ihn zu erkennen. Im Falle milbernber Umftanbe tann die Gelbftrafe bis auf die halfte bes Minbestbetrages

In den Fällen ber Rummern 1 und 2 kann neben ber Strafe angeordnet werben, daß die Berurteilung auf Roften bes Schuldigen öffentlich bekannt zu machen ift; auch kann neben Befängnieftrafe auf Berluft ber burgerlichen Chren-

Meldepflicht ufw. der feindlichen Auslander.

Auf Grund der §§ 4 und 9 des Gesethes über ben Belagerungszustand bom 4. Juni 1851 bestimme ich:

§ 1. Alle über 15 Sabre alten, auf freiem Fuße be-findlichen Angehörigen feindlicher Staaten find bis gu zweimaliger täglicher Meldung bei der Polizeibehörde ihres Aufenthaltsortes berpflichtet.

§ 2. Affle Angehörigen seindlicher Staaten dürfen den Ortspolizeibezirk ihres Aufenthaltsortes nur mit Genehmis gung des Generaltommandos verlaffen. In der hierüber auszustellenden schriftlichen Bescheinigung ist seitens des zuständigen Landrats-Kreisamtes beziw. Polizeipräsidiums auf dieje Genehmigung des Generalkommandos ausbrudlich Везид зи пертеп.

§ 3. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen des § 1 werden mit Geldstrase bis zu 30 Mt., an deren Stelle im Falle der Unbeidringlichkeit Haftstrase bis zu 3 Tagen tritt, und im Bieberholungsfalle mit Gefängnis bis ju 1 Jahr bestraft.

Buwiderhandlungen gegen ben § 2 werden mit Gefangnis bis zu 1 3ahr beftraft.

Franksurt a. M., den 9. Februar 1916. Der kommandierende General: Freiherr v. Gall, General der Infanterie.

Bird wieberholt veröffentlicht.

Die Ortspolizeibehörben bes Kreifes werben erneut angewiesen, fantlichen im Kreise befindlichen feindlichen Ausländern boritebende Berordnung erneut befannt zu geben. Diffenburg, ben 11. Geptember 1916.

Der Rönigl. Lanbrat.

Sucher für Bienen.

Um den in Imferfreisen herrichenden Mangel an Bienensuder abzustellen, habe ich mich wegen bes Bezugs von Bienenzuder zu Fütterungszweden mit bem Bienenzuchterberein für den Reg.-Beg. Biesbaden ins Benehmen gefest. Diejenigen Imfer, die bisher Bezugsicheine jum Raufe bon Bienenguder nicht erhalten haben, werben beshalb erfucht, fofort, fpateftens aber gum 16. d. Dis. bei herrn Lehrer Mes in Dillenburg, hohl Rr. 2, ihren Bedarf an Bienenguder fchriftlich angumelben. Dabei ist die Anzahl der Bölker anzugeben. Herr Lehrer Meh hat fich bereit erklärt, die Bezugsscheine von dem Königl. Zollamt zu beschaffen und den Bersand des Zuders in bie Wege zu leiten.

3ch bemerke hierbei, daß für ein Bolf 10 Bib. vergällter Buder bezogen werben fonnen.

Rach bem 16. d. Mts. eingehende Mesdungen können

nicht mehr berüdfichtigt werben. Diffenburg, ben 11. September 1916.

Der Königs. Bandinis,

Die herren Burgermeifter bes Kreifes erfuche ich, bie Imfer auf borftebende Bekanntmachung fofort aufmert-Diffenburg, den 11. September 1916.

Wichtamilicher Cell.

Aufenhr in der Bobrudscha.

Der Rönigliche Landrat.

Die politifchen Folgen bes beutich-bulgarifchen Gieges bei Tutrakan haben nicht auf sich warten lassen. In ber ganzen Tobrudicha wiitet der Anfruhr. Was vor der Kriegserflärung Rumaniens nur rumanische Mache und perfides | bon Leuze (3wischen Ginch und Combles) find in ben

Manover war, ift jest furchtbare Bahrheif geworben. Bor ber Kriegserflarung mußte ber rumanifche Brafeft ber Dobrudicha, Jan Camarascescu, ein Schwiegerfohn bes frangofifden Gefandten in Bufareft, Blonbel, fortgefest Berichte über bulgarifde Umtriebe in ber Dobrubicha an Bratianu fenden, um endlich ben Cafus belli im Ginne ber Entente gu fiefern. Camarascescu erhielt für ben gall, bag er wegen feines Borgebens feine Stellung verlieren follte, bon ben Gesandten ber Entente eine große Entschädigung zugesichert. Es gelang bamals nicht. Der bulgarische Bauer in ber Dobrudicha blieb ruhig und man warf beshalb ben Behdehandiduh junadit ben Defterreichern bin. Aber was man in ber Dobrudicha zu eigennützigen rumanischen 3weden wünschte, die Revolution und ben blutigen Konfilt mit ber Bibilbevöllerung, bas erfüllt fich jest und racht fich graufam an Rumanien. Richt nur in ben neuen Gebieten, auch in ber alteren Dobrubicha, wo ber Rumane wegen feiner Migwirtichaft und Ausbeutungsfucht verhapt ift, fieht ber Bauer auf, hift die bulgarifche Jahne, verjagt die rumanischen Gendarmerietruppen und wintt die bulgarifchen Befreier herbei.

MIS Bar Gerdinand 1913 in ber Rot ber Lage ben Beehl ausgab, auf die einbrechenden Rumanen nicht gu ichiehen, ba gehorchten die Bulgaren ber Dobrudicha und mar-teten gebuldig auf ihre Stunde. Dieje Stunde ift jent getommen. Ronig Berbinand nannte in feinem Rrieges manifest bom 2. Geptember bie ibm bor brei Jahren entriffene Dobrubicha ben Mittelpuntt feines erften Ronigreiches. Es gift, biefen Mittelpunkt Bulgariens wieder zu gewinnen. Roch nie find Eroberer fo willkommen gewefen, wie die Bulgaren in ber Dobrubidia. Gdimer feufste die breite Maffe des Bolles unter ben wirtichaftlichen Schwies rigfeiten. Geit zwei Jahren, mahrend bes bisherigen Beltfrieges, ftodt fast ber gefamte Sanbelsbertehr im Schwarzen Meer. Tot lagen die Handelshafen Conftanga und Mangalia ba, brobent lauerten in Sulina bie rumanifchen Seeftreitfrafte. Der neue Rrieg offenbart bie Schwache Rumaniens, und mit fliegenden Sahnen geht bie Dobrubfca gum Sieger über, ber ihr Freiheit und Bufunft bringt. Aber nicht nur in der Dobrudicha, auch im alten Rumanien, ja in Bukareft felbft gart es gewaltig.

In der Sauptftadt veranstaltet die Arbeiterbevollerung Majjenberjammlungen gegen die Bolitik Bratianus und fordert den Widerruf der Kriegserflärung! Und im gangen rumanischen, Lande rumoren Die Bauern, foweit fie nicht jum heeresbienft eingezogen find. Die rumanischen Bauern ind nur die Bebauer, nicht die Eigentümer des Landes. Ihren letten Seller mußten fie ben Blutfaugern frohnben, die in Bufareft auf Gummirabern burch die Callea Bictorrei rollen, die auf ihre Tische Berge von fremdem Gold schuts ten und ihre Frauen in Geidenfchleier und irtiche Gpigen fleiden. Kann irgend jemand wirflich glauben, bag ber rumanische Bauer ben Krieg wollte? Das ganze Jahr arbeitet er als Stlave für seine Bachter, die nur bas eine Ziel verfolgen, im Laufe weniger Jahre möglichst viel Gelb aus ber Erbe berauszupreffen.

Befen und ichreiben fann ber rumanifche Bauer nicht. Seine Sinne und Empfindungen find ichwerfallig. Es ift 13 Jahre ber, ba rudte er eines Tages mit bem Gewehr auf ber Schulter voller Raferei aus feinem Dorfe - aber bamale galt ber Bug nicht einem Feind im Rorben ober Guden der Grenze, sondern den Gutsbestigern im eigenen Lande, denen er ans Leben wollte. Rot und Hunger zwangen diesen Analphabeten die Wassen in die Hand. Die Regierung entsandte Sosdaten gegen sie: 16000 Bauern wurden das mals getötet. Die rumantichen Revolutionsborfer wurden mit Kanonen und Maschinengewehren zusammenkartäticht. Beute, nachdem die Gutsbesitzer Monate gi Lande befindliche Korn ausgeführt und bie Bauern ihr letztes Bierd und Bieh an die rumanifche heeresberwaltunng berfauft haben, ift das Elend und die Tenerunng noch viel

Die Bauernrevolution erhebt von neuem ihr Saupt. Die Ranonen und Majdinengewehre fteben braugen bor Siebenbürgen und in Giliftria; man braucht fie gegen ben außeren Beind. Bird fich ber innere Feind ber Bufarefter Regierung, ber rumanifche Bauer bas nicht gu nuge maden? Bird er fich mit ben bulgarifden Bauern ber Dobrudica nicht, eine fuhlen im Daß gegen bie Butarefter Rabaumacher und Strafenpolititer, gegen die fauflichen Liplomaten und Bolleberrater? Das mirfliche Bolt Rumaniens, ber arme Bauer, ber bisher ftumm beifeite fag und bie bom Großenwahnfinn verblendeten Schreier ichalten und walten ließ, erhebt fich unnd schreit den Fredlern bas furchtbare Wort entgegen: "Es ift nicht unfer Rrieg! Much wir, Die eigenen Landsleute, find gegen Euch und wirfen mit, euch zu vernichten!

Die Tagesberichte.

Der deutiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 11. Sept. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplat:

Front des Generalfeldmaricalls Bergog Albrecht bon Barttemberg.

Richts Renes. Front des Generalfeldmarfcalls

Bronpring Rupprecht bon Bahern. Tem großen englifden Angriff bom 9. Sept. folgten geftern begrengte, aber fraftig geführte Stofte an ber Strafe Bogieres, Le Care und gegen ben Abschnitt Binchy-Combles. Gie wurden abgewiesen. Um Bindh und fubbitlich bavon find feit heute fruh neue Rampfe im Gange. Bei Longuebal und im Balbden gestern geschilberten Rabfampfen borgeichobene Graben in ber ! Sand bes Geindes geblieben. Die Frangofen griffen fib-lich ber Somme bergeblich bei Belloh und Bermanbobillers an. Bir gewannen einzelne am 8. Geptember bom Gegner befehte Saufer bon Bernb gurad und miachten ober 50 Gefangene.

Front bee beutiden Rronpringen. Beitweise fcarfer Tenertampf billich ber Daas. Beftlicher Kriegsichauplat:

Gront des Generalfeldmaridalls Bring Leopold bon Bagern.

Beiberfeite bon Stara Czeremifege erfuhren bie abermale und mit ftarten Rraften angreifenben Ruffen wie am Bormittag borber blutige Abweifung. Gront des Generale ber Raballerie Erghergog Rarl.

Die Rampie gwifden ber Blota Lipa und dem Dnjeftt am 7. und 8. September ftellen fich als Berfuche ber Ruffen bar, unter Ausnugung ihres Gelandegewinnes bom 6. Geptember in fcnellem Rachftog auf Burgton burdaubrechen und fich gleichzeitig in ben Befig bon Salics gu fegen. Die gefchidt geleitete und ebenfo burchgeführte Berteibigung bes Generals Graf bon Bothmer bat biefe Abficht bereitelt. Die Ruffen erlitten ungewöhnlich fomere Berlufte.

In ben Rarpathen ift die Lage im allgemeinen unber-

Balkan Kriegsichauplas: Reine besonderen Greigniffe.

Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 11. Cept. (B.B.) Amtlich wird berlautbart:

Beftlicher Kriegsichauplat:

Front gegen Rumanien. Rördlich bon Drfoba wiesen unfere Truppen mehrere feindliche Angriffe ab. Weftlich der Beden Gherghos und Citt murbe unfere Grout etwas gurudgenommen.

heeresfront bes Generale ber Raballerie Ergherzog Rart. Siarfere feindliche Angriffe nordlich Des Gofbenen Biftrid. Tales und ber Rafailowa blieben erfolg-Los. Conft feine Ereigniffe.

heereefront bes Generalfeldmarichalle Bringen Leopold bon Bahern.

Mm unteren Stochob wieberholte ber Feind feine bejtigen Angriffe, bie im Artillerie Sperrfeuer ober bor ben eigenen Graben gujammenbrachen. Un der übrigen Front ift bie Lage unberanbert.

Italienifder Kriegsichauplat: An ber Gront gwifden bem Etid - und Mitach-Tale entjalteten bie 3taliener erhöhte Tatigfeit. Unfere Sobenftellungen in biefem Ramme ftanben geftern unter ftarfem Artillerie und Minenfeuer. 3m Abichnitt Monte Spil - Mente Geft, wurde ein Borftog bon mehreren feindlichen Bataillonen abgeschlagen. Um Bajubio brang ber Gegner an gwei Stellen in unfere Linien ein. Wegenangriffe warfen ihn jogieich wieber hinaus. 68 Gefangene blieben in unferen Sanben. Much am Monte Dajo icheiterte ein feindlicher Angriff. An ber fibrigen Gront im Glioweften hielt ber Beichunfampf jumeift in magiger Starte in mehreren Abschnitten an.

Sudoftlicher Kriegsichanplat: Un ber Bojufa feine Er-

eigniffe.

Der türkifche amtliche Bericht. Ronft antinopel, 11. Gept. (B.B.) Bericht bes Sauptquartiere bom 10. Geptember: Unter Burudbrangung bes Beindes besetten wir die boben fublich bon Derbenbe an ber perfif den Grenge. Gin bom Geinbe gegen unfere Truppen unternommener Angriff murbe abgefchlagen. - In ber Raus Eafuefront auf bem rechten Blugel unternahm ber Geind am 8. September im Abidmitt von Dabnot nach heftiger Arrillerieborbereitung ju wieberholten Malen Angriffe, bie bollig abgeschlagen wurden. Der Geind, ber einen Teil ber bobe 2113 besetzte und fich bort zu halten fuchte, wurde burch einen Gegenangriff gurudgebrangt. Unfere alten Stellungen wurden bollftanbig wiedergewonnen. In ber Racht jum 9. und am 9. September machte ber Feind im Abfchnitt bon Oghnot einen Angriff mit etwa zwei Divifionen. Es gelang ihm anfangs, in einem Teil unferer Stellungen guß bu faffen, aber burch Gegenangriff unferer Truppen wurde er in völliger Auflösung in Unordnung wieder daraus geworfen, Unfere Stellungen blieben bollig in unferer Sand. Die Aufopferung unferer tapferen Truppen war fiber jedes Lob erhaben. Gine Mafchinengewehrabteilung leiftete in ihrer Stellung bis jum letten Mann Biberftand. Erft nach bem Tob aller Bedienungsmannichaften fielen bie Dafdinengewehre in Geindes. Ebenfo murben in einem Rampfe die Hand des Mann gegen Mann, ber fich in ber am weiteften borgeichobenen unferer Stellungen abspielte, nur einige Bubehortelle eines unferer Gebirgegeschüte bom Seinde genommen, der Reft blieb in unferem Befig. Bir machten eine Angahl Goldaten ju Gefangenen, barunter einen Sauptmann, und erbeuteten ein Maschinengewehr und eine Menge Gewehre, Bin Zeutrum und auf bem linten Blügel fanden für uns gunftige Scharmubel ftatt. - Bon ben übrigen Fronten ift fein Ereignis von Bedeutung zu berichten. - Der Feind machte am 8. September bei Dobric einen neuen Angriff, wurde aber burch die osmanischen Truppen und die berbfinbeten Truppen wieder geichlagen.

Die amiliden Berichte der Gegner.

Frangofifcher Bericht bom 10, September: Rads mittage: Gublich ber Comme machten die Deutschen nachts wiederum mehrmals ftarte Angriffe auf berfchiedene Buntte swifden Belloy-en-Santerre und Barleur, wo fie brennende Miffigfeit bermandten. Gie hatten anfänglich Erfolg und faften in einem neuen frangoftichen Graben guf. Ein fraftiger Gegenangriff nahm ihnen bas gange zeitweilig befeste Belande. Die Frangosen nahmen augerdem 4 Maschinenge-wehre weg. Sudwestlich von Berny, öftlich von Deniccourt und füblich Bermandobillers führten bentiche Sandgranatenangriffe nach heftigem Geschüpfeuer gu lebhaften Rampfen. Die Deutschen wurden auf ber gangen Linie in ihre Ausgangsgraben gurudgeworfen. Rechts ber Maas fielen infolge bes gestern von den Frangosen glangend durchgeführten Besechts billich Fleury 100 weitere Gefangene in deren Sande, was bie Gefamtgahl ber bei ber Unternehmung gefangenen Tentichen auf 300 brachte. Gin beuticher Angriff auf die bon ben Frangojen weftlich ber Strafe nach bem Fort Bang erpberten Stellungen Scheiterte unter bem Spert- und Dajchinengewehrseuer ber Frangojen. Deutsche Sanditreiche bei Eparges und im Barroh-Balbe waren ergebnistos. - Orientarmee: Beitweifiges Gefchubfeuer auf einem großen Teil ber Front. In ber Gegend westlich Betrentt raumten die Bulgaren mehrere Graben unter Burndfaffung bon Dafchinen-gewehren. — Abende: Gublich ber Comme griffen bie

Teutichen zweimal unfere Graben fudweftlich bon Berny an: ibre Angriffeberfuche icheiterten völlig. Unfere Artiflerie war im Laufe bes Tuges an der gangen Commefront tatig. Sonft berlief ber Tag überall ruhig. Augwefen: Reun unferer Gluggenge lieferten über ben feindlichen Linien vierzig Gefechte, in beren Berlauf Die beutichen Luftfrafte empfindliche Berlufte erlitten. Un ber Commefront fcoft Abjutant Dorme fein neuntes feindliches Fluggeng ab, bas bei Beaulencourt (fublich von Bapanme) nieberfiel. Bier andere bentiche Fluggenge fturgten tampfunfabig ab, eines in der Gegend bon Maifonnette, Die anderen nördlich und öftlich von Beronne. In ber Berbun-Front zerscheilte ein von unserem Maschinengewehr gang aus ber Rabe getroffenes feindliches Fluggeng auf bem Boden bei Tieppe, ein anderes wurde über den erften beutschen Linien bei Bauquois (Argonnen) abgeschoffen. In ber Racht jum 10. September marf eines unferer Gefchwaber 480 Bomben auf feindliche Babnhofe und Depots in der Gegend bon Chaunh. Mehrere Flugzeuge biefes Gefchwabers legten gweimal die Strede von ihrem Gluggelande gu ber Beichiefjungeftelle gurud. In berfelben Racht warfen acht bis gebn unferer Fluggenge gablreiche Granaten auf mititarische Einrichtungen bon bam und die Wegend füblich bon Beronne. Bablreiche Brande murben an ben Orten ber Beichiegung feftgeftellt. - Belgifcher Bericht: Un ber belgifchen Front hat fich nichts ereignet.

Englifder Bericht bom 10, Geptember: MIes gewonnene Gelande ift gehalten worben. Unfer Gewinn wurde ausgebehnt. Gegenangriffe nordöstlich Pozières wurden ab-geschlagen. Das Ergebnis ber Rampfe biefer Woche ift, bag unfere Linie auf einer Front bon 6000 Barbs um 300 bis 3000 Parbe borgeschoben wurde. - Breiter Bericht: Der Beind machte am Conntag nachmittag nördlich Ginchy einen Gegenangriff, wurde aber gurudgeschlagen. In ben lehten 24 Stunden wurden 350 Gefangene gemacht und 3 Majchinengewehre erbeutet. Unfer Angriff erfolgte hinter ben Gliegern, die die feindlichen Truppen mit Maschinengewehren angriffen. Es fanden gablreiche Luftfampfe ftatt, wobei brei feindliche Fluggenge bernichtet murben. Gines murbe beschädigt. Bris tifche Truppen brangen in die feindlichen Laufgraben füblich bon Reube Chapelle ein und figten dem Gegner ichwere Berlufte gu.

Ruffifcher Bericht bom 10. Geptember: Beftfront: Sieben beutiche Flugzeuge Abertfogen bie Wegend ber Gifenbahnen Rowel-Roghfacge. Unfer Flieger, Sauptmann Rafatoff, nahm nacheinander ben Rampf mit zwei Flugzengen auf und zwang sie, sich westwärts zu entfernen; eins ließ einen langen Rauchstreifen hinter fich. Um 10. September ift an ber cheren horoganta der tupfere Regimentstommandeur Oberft Lebebeff gefallen. In ben Rampfen in ben Balbfarpathen machten wir bom 31. August bis jum 6. Geptember einschließlich 15 Diffigiere und 1889 Golbaten ju Gefangenen und erbeuteten 2 Gebirgegeichute, 26 Maichinengewehre, viele Gewehre und Sandgranaten. - In der Office machten am 9. Geptember Seefluggenge bes Geindes einen berungludten Angriff auf die Injel Runoe im Rigaischen Meerbusen. 3m Laufe bes Tages erichienen feindliche Seeflugzeuge mehrmals über ber Meerenge bei 3rben und lieferten Luftfampfe mit unferen Gliegern. Dogleich ber Feind an Bahl überlegen war, ichlugen wir ihn jebesmal gurud. Seeleutnant Dafonoff brachte ein feindliches Fluggeug gum Abfturg, bas ins Deer fiel.

Rumanifder-Bericht bom 9. September: Lebhafter Rampf im oberen Marostal und Oltutal. Ter Feind gieht fich weinvarts gurud. Wir beichoffen Widdin, Lompalanta und Rabobo, das brennt. Unfere Flieger bewarfen ein feindliches Biwat bei Tutrafan. - Bom 10. September: An der Rordfront und Rordweftfront dauern die lebhaften Rampfe im Marostale westlich Toplicza fort. Wir befesten Cail Szereda. Unfere Truppen fenten bie Berfolgung bes fich gurudgiehenden Feindes nach Beften fort. An der Gudfront bombarbierte der Feind Giurgevo, Unfere Flieger warfen Bomben auf bie befestigten Stellungen bon Ruftichut.

Italienifder Bericht bom 10. Geptember: Auf ber Subttroler Front große Lebhaftigkeit feindlicher Artiflerie. Rieine ergebnistoje Angriffe gegen unfere Stellungen auf der Malgazugna (Brandtal), auf der Hochebene von Miago und auf dem Caurio (Abifio). In der Tolmeiner Gegend verfucte ber Gegner gestern nach heftigem Bombenwerfen einen Einbruch in unfere Graben bei Telja, ber fofort gurudgeschlagen wurde. Am unteren Jongo beiberfeite Tatigfeit der Artiflerie und der Bombenwerfer, Ginige Geschoffe fielen in Borg, Romans und Monfalcone nieber, ohne Schaben angurichten. Feindliche Flugzeuge marfen Bomben auf unfere Stellungen im Suganatal. Zwei Soldaten wurden ber-wundet. — Albanien: Um die Südfront des Playes Balona beffer ju fichern, befetten unfere Truppen geftern ohne Bwifchenfall die Soben gwifchen Borto Balermo und bem Torfe Gubafe an bem Bache Brinos im Bojufagebiet.

Dom weftlichen Kriegsichauplas.

Burich, II. Sept. In ber italienischen Preise wer-ben ber Schlacht an ber Somme viele Spalten gewidmet. Bariser Telegramme des "Corriere della Sera" besagen, es sei noch nicht die letzte große Schlacht, es sei noch nicht bas Maximum des Krafteaufwandes, ba jest erft die britte und lette Bhafe fommen werbe.

Dom füdöftlichen Kriegsichauplas.

Stodholm, 11. Gept. Heber bie von ben Rumanen befesten fiebenburgifden Gebiete liegen jest die erften Berichte vor. Rach ber Einnahme von Kronftabt wurde bort die rumänische Municipalverwaltung eingerichtet, an beren Spipe Dr. Banislescu fteht. Die Bebolterung wurde davon in Kenntnis gesetzt, daß die offizielle Sprache fortan rumanifd bleibe; boch ift beutich und ungariid nicht berboten.

Dom Balkan-Kriegsichauplas.

Bern, 11. Gept. (B.B.) Rad einem Beitartifel in der "Bictoire" fieht Berve tron der nicht ichlechten milttarifchen Gefamtlage im Guben von Rumanien eine fcwere Wolfe auffteigen, die fich bereits zwischen Tutrafan und Siliftria gu entladen beginne. Das wurde, meint er, nicht ichlimmer fein, wenn die Galonifiarmee die Bulgaren in einigen Tagen über ben Saufen rennen und in Sofia einziehen tonnten. Bahricheinlich aber wurde fie bie Bulgaren nur wochenlang festhalten ober langfam gurudbrangen fonnen. Er fet etwas erichroden darüber, dag ber Guhrer der ruffischen Truppen in Rumanien nicht unter Joanow, fondern unter bem rumanifden Generalftab ftebe. Allfo stelle Rugland zur Offensive gegen Bulgarien nur ein Ex-peditionstorps von soundsoviel tausend Mann und dabei ftanden die rumanifden Rerntruppen gegen Siebenbürgen.

Bugano, 11. Sept. Der "Secolo" berichtet aus Bu-tersburg die erfolgte Berlegung der rumanifden

garen in der Tobrudicha und gibt du, bas b über ben Rahmen einer unfprünglich gegle hinausgehen. Der "Corriere bella Gera" bon ber Zenfur ftart beschnittenen Artikel teilung pon ber Einnahme bon Tutratan ibricht bon einem beflagenswerten Difteidie ichen Lirmee und fcreibt, es fet leider niche lich, bağ bas bulgarifc beutiche beer in Bufarest erreichen werbe, selbst wenn man Schwierigfeiten in Rechnung giebe.

Dom füdlichen Kriegsfcauplan

Lugano, 11. Gept. Der "Gecolo" meb Roch immer werbe in ben Strafen ber Bori und andauernd ichlagen ichwere Geichoffe in ber Stadt ein. Mirglich fei eine ber Brite Baffage eines Theaters baburch gerftort morten bicht beim Rathause (am Militarfommando) gele binieri-Commando wurden schwer beschädigt.

Der Krieg gur See.

Umfterdam, 11. Gept. (23.21.) Dampfer "Lindborg", von Rotterbam nach frigunt, ift beute um 6 Uhr früh 15 Minuten des Maas-Leuchtschiffes von einem deutschen perfentt worden. Die Befatung wurde in ten bon bem Unterfeeboot bem Teuerichiff in Soef ban Solland gelandet. Der Dampfer Labung Sped, Margarine und Obst an Bord

London, 11. Sept. (B.B.) Rach einer dung ift ber britifche Dampfer "Eprridge" nen) jum Ginten gebracht worden.

London, 11. Gept. (B.B.) Lionds melbe britische Dampfer "Lagie" (3778 Tonnen) gefun Bern, 11. Sept. (B.B.) Die heutige in Presse enthält die amtliche Bestätigung der Rend durch Meldungen frangösischer Blätter besamt nen Ratastrophe des italienischen Heberbreabnoug nardo da Binci", wonach beffen Untergang abende erfolgt ift. Das verspätete amtliche erwedte in ber italienischen Breffe großen Unmat meint, einen berartigen Beweis bes Migtrauens italienische Boll fich nicht gefallen laffen. 2000 bermutet, daß das Schiff einem Anschlag jum i fallen sei. Der "Corriere bella Sera" ense verspätete antliche Eingeständnis mit der Rome der vorhergehenden strengen Untersuchung über facien ber Rataftrophe.

Der Luftkrieg.

Berlin, 11. Cept. Die "B. 3. melbet aus De In Bergen angefommene Mannichaften eines na Dampfers berichten über ben lenten linangriff auf Bonbon u. a.: Gang 20 auf ben Beinen. Man fdrie, heulte und rief & ber Beppelin explodierte. Alle Schiffe im Daim 13 Meroplane burchfreiften bie Buft. Bon ant wird mitgeteilt, bag ber angerichtete Schaben bisher erlebte überfteige. Gange Beit Ruftenortichaften feien Trummerhaufen. Gin berichtet, es fei ungutreffend, daß ber berabgefturge lin bon einem Glieger ober bon Abwehrfanonen morben fei. Gin Motor fei erplodiert, woburd

Gaebehalter entgündet habe. Berlin, 11. Gept. Der "Berl. Col.-Ung" aus dem Saag: "Dailh Erpref" veranftaltet eine au einem Denfmal an der Stelle, an ber te Beppelin heruntergeichoffen worben ift.

Ernite Mahnung eines Landrats.

3m Melfunger Greieblatt berbijentlicht Banbrel bon Gagern einen berglichen Anfruf an die Breite bem es u. a. beißt: Rach zwei Griegsjahren iben bas Landrutsamt wieder. Roch hindert mich bie Be in größerm Raume gu fprechen und alle Gemeine gu besuchen. Teshalb greife ich gu bem Anshili Schrift, um die lebendige Gublung mit dem urt winnen, die in diefer fcmeren Beit nötiger ift ale je ob der Solbat der Beimat fremd würde: burch Ram fahr, durch Opfer und Leid, durch Entbehrung und find wir im Gelb und Tabeim noch fefter gufammen Gin fraftvolles Staatsbewuftfein trägt und burch wie nie guvor in unseres Boltes Weichichte. Reben gabe and Baterland ift es bie Treue gur engern D heer und Bolf ju fo gewaltigen Leiftungen beid Ereue findet babeim durch ein tattraftiges, opferb sammenwirken in Gemeinde und sereis ihren brud. Ruch ben beispiellofen Erfolgen eines Strieges gegen gewaltige Menichenmaffen und bil ferer Wegner burfen wir ohne Ruhmredigfeit fagen, Seer felbft einer wachfenden Geindesgahl fanb bie leberlegenheit unferer Baffen immer wieber but bringen wird. Auch ber Gegner weiß heute, ba Kampf nicht zu besiegen find. Aber noch hofft et bifchaftlich nieberzuringen, und burch innere Une feit, Ungufriedenheit und Diftrauen maden. Dies wird ihm nie gelingen, wenn wir ba Pflicht tun. Bas unfere Pflicht gebietet, wifen alle; und boch muffen wir es uns oft und laut wieden mit es nicht im Geräusch bes Alltoge verhalt; auf Ruben bes Baterfandes benten, bann an ben ti allem, was wir haben, bem Baterland bienen, Gold, Feldfrüchte, Bieb oder andere Erzeugniffe un find; mit unferm Bermogen, foweit wir es irgend Rriegeanleiben zeichnen, die Entbehrungen ber Rrie Stage auf une nehmen, auch bie fcwerften Epfer tragen, gegeneinander nicht migtraufich und ned hilfobereit und freundlich fein; ein jeber mag biefe für fich noch ergängen: fo hängt es bon uns bal wir durchhalten ober ob bas Blut unferer Bribes bergebens gefloffen ift. Wir fampfen jest mir in ber Front. Es gilt Chre, Freiheit und Wohlfrand un Tas Bewußtfein ber Berantwortlichteil ftarten und ftahlen. Singabe and Baterland, Beimat, Gemeinschaftogefühl, Bflichttreue, Opfermit antwortlichleitebewußtfein - bas ift ber Geit, in Schulter an Schulter Bufammenfteben mollen 2 uns jeder Tag dem Siege naber. Dazu belfe mas

Erfparniffe burch bie Commergeit!

Eine ganz außerordentlich günstige Wirtung Geinsührung der Sommerzeit auf den Berbrand und Elektrizität für die öffentliche Belende Dresden gehabt. Nach dem eben beröffentliche für Monat Mai, den ersten Monat unter der ist der Berbrauch an Gas für die öffentliche um fast 50000 Roumneter unrückgegennung. Bentralbehörden aus Bufarest nach Braila.

Bugano, 11. Sept. Ter "Secolo" bespricht in seiner letten Rummer den überraschenden Bormarsch der Bulum fast 50 000 Raummeter zurückgeganngen,

18 Desgleichen ist der Berbrauch an elektrischem eifentlichen Beleuchtung aus städtischen Werken a. im Mai 1915 auf 20 424 Kwit. zurüdgenerbrauch aus fremden Werfen von 3709 auf untunnden. Tabei ift im ganzen Stroms und mie Gasberbrauch, wohl infolge des Betrogestiegen. - Aehnliche Erfahrungen wird n anderen Orten machen.

Deutiche Wefangene in der Echweig.

(is, 11. Sept. (B.B. Limtlich.) Generalmajor Departements-Direftor im preußischen Artegshat fich im Auftrage bes stellvertretenden Kriegs. mb im Einvernehmen mit dem Auswärtigen Amt reangenen Woche nach ber Schweiz begeben, nit dem Schweizer Behörden verschiedene Fragen internierung ber bentichen Rriege- und fangenen gu besprechen und einige Internieun besuchen. Erfreulicherweise konnte festgestellt unterfunft, Berpflegung ufw. ber Internierten siehung dufriedenstellend sind und die gehörden in dankenswerter Weise für das Wohlser Internierten Sorge tragen. Auch die Ber-n fiber die wichtige Frage ber Beschäftigung arer Kriegsgesangener und andere Angelegenheiten eine volle Einigung. Die Angehörigen ber in ber miernierten Teutschen tonnen berfichert fein, bag Pieben in jeder Beziehung gesorgt ist, und daß eist und geistig erholt nach Abschluß des Krieges odmat gurudfehren werben.

Bittere Fronic.

Barifer Konferenz, auf der England bas große ibete hatte befanntlich die Bonfortierung der deutpuftrie und ben Birtichafistrieg gegen Deutschland Frieden beschloffen. Bie eine bittere Fronie wirft cidluffe gegenüber die Tatfache, bag England im en Musland beutiche Induftriebrodufte gu fauund noch bazu solme, die es gegen deutsche Kriegs-isätzen soll. Rachdem bereits bekannt geworden England deutsche Anilinjarben in Singapore eine feine Sabrifanten trop aller Ruhmredigfeiten en nicht herzustellen bermochten, wird jest bon 1. 8tg." eine Anfandigung veröffentlicht, die ben entider Linfen gu Gernrohren für englische Blug-

Heber Die haltung Ruglands

sie "Roln. Stg." bemerkenswerte Meugerungen bes Blattes "Le Genevois" wieder, wonach die Salfeine, befrembend wirfe. Bielleicht habe Rufe-Giumifdung Rumaniens mit gu hobem Breife to ball es fidy nicht entichließen fonne, ihn endmunehmen, und es fet möglich, daß Rugland winten erwarte, daß es einzelne Zugeftandniffe errete oder fich wenigstene willig zeige, bem ruffipetit in ber europäischen Türkei nachzugeben. Jemiffe festgestellt werben, daß die Einheit ber er Allfierten auf dem Balfan gu wünfchen übrig an Unficht anderer Blatter durfte bie Bergogerung ome Sarrails auch auf Unstimmigfeiten zwischen and Paris gurudguführen fein.

Indenheuen in Rugland.

Bradholm, 11. Cept. "Rijetich" gufolge beginnt bon min Betereburg und Mostau bon Geiten ber Polizei bie nesjagd auf die Juden und Liberalen. In Mos-unden nicht weniger als 100 Mitglieder der liberalen einfanis Gesellschaft verhaftet; angeblich wegen Speku-; viele Dotumente ber Gefellicaft find beichlagworben, gleichwohl fand man nichts Belaftenbes.

Griechenland.

tondon, 10. Gept. (B.B.) Das Reuterfche Bureau 1 111 Athen: Eine Banbe unbefannter Schreier gab mend auf die frangofifche Gefandticaft iffe ab, ale die Gefandten der Ententemachte bort Beinrechung abhielten. Zaimis brudte unverzüglich Biffden Gefandten Guillemin fein Bedauern über fell aus. Der Gejandte nahm die Entschuldigungen betrachtete die Angelegenheit aber nicht als ab-

litten, 11. Sept. (B.B.) Weldung bes Reuterschen und: Die Gefandten der Ententemächte haben Baigejucht und ihm die Bedingungen dargelegt, unter bet 3mifchenfall mit ber frangofischen Gefandtall erledigt betrachtet werden tonnte. Erftens mußten mwortlichen Urheber der Tat bestraft werden. Zweihie Reamten borgegongen merden, bie es en batten, ben Zwischenfall zu unterdrücken, und mußten bie Reserviftenbunde in Athen und in bing fofort aufgeloft werben. Zaimis erwiderte, a Regierung bas Rotwendige tun und entsprechende

erteilt werbe. ind mit Baron Schent 34 Deutsche und Desterum Donnerstag abend ohne Bwifchenfall mit bem "Margarita" nach Rawalla abgefahren, bon mit Kraftwagen nach Drama und Dreilar weiter Die in Janina anfäffigen Deutschen, Die Grieberlaffen follen, find nicht in Athen eingetroffen. "Bor Tijche las man's anders."

"Man hore boch endlich auf, Die Rumanen unfere Schwe fternation gu nennen. Es find feine Romanen, wenngleich fie fich mit diefem edlen Ramen gieren. Es ift ein Bemifd bon ben barbarifchen Urvölfern, die bon ben Rumanen unterjocht wurden, mit Slawen, Betichenegen, Cha-zaren, Moaren, Tataren, Mongolen, Hunnen, Türken und Griechen, und da kann man leicht benken, was für ein Lumpenpad dabei heraustam. Der Rumane ist noch heute ein Barbar und minderwertiges Individuum, das nur jum allgemeinen Gespött der Fronzosen die Pariser nachäfft.
und gerne im Trüben sischt, wo keine Gesahr ist, der er möglichst aus dem Wege geht. Dies zeigte er sa schon 1913." So schrieb "Bopolo d'Italia" des Herrn Musolini vor der Kriegserslärung Rumäniens.

"Die Rumanen haben jest auf bas Glanzendfte bewiefen, baf fie wurdige Cobne ber alten Romer find, bon benen fie ebenfo abstammen, wie wir felbft. Es find alfo unsere nächsten Brüber, die jeht mit dem ihnen eigenen Mute und Entschloffenheit sich dem Kampfe der lateinischen und flawischen Raffe gegen die germanische anschließen, anderen Borten, dem Kampje für Freiheit, Kultur und Recht gegen preußische Thrannei, Willfürherrschaft, Bar-barei und Selbstsucht. So wie die Rumanen 1877 gezeigt haben, was fie an ber Geite unferer tapferen ruffifden Bundesgenoffen gegen türkische Barbarei zu leisten ver-mögen, so werden sie auch jeht mit benselben Bundesgenoffen gegen öfterreichisch-ungarisch-beutsche Barbarei und Unfultur ihr icharjes Schwert in die Bagichale werfen und diese jum Sinken bringen. Es war ja garnicht anders zu erwarten von einem Bolke, das die Shre hat, der lateinischen Rasse anzugehören, die einst die Welt beherrichte." So schrieb "Popolo d'Italia" des Herrn Musolini nach der Kriegserklärung Rumäniens.

Bevorftehender Riefenftreit.

Rembort, 11. Gept. (B.B.) Gin Arbeiteraus-ftanb, ber 800 000 Mitglieder ber Gewertvereine umfaffen würde, droht auszubrechen infolge des Miglingens der Mbficht ber ausständischen Stragenbahn-Ungeftellten, ben Berfebr in Unordnung ju bringen. Der Prafident der amerifanischen Arbeitervereinigung, Gompers, ift auf dem Wege nach Remport, um die Frage eines Shmpathieftreits gu entideiben, ber bie Strafenbahn gur Erfüllung ber Borberungen ihrer Angestellten gwingen foll. Die Angestellten bon gwei weiteren Stragenbahnlinien haben fich für ben Musftand entidieben.

Hleine Mitteilungen.

Berlin, 11. Gept. (B.B.) Der Briegogefangenen-Boftbertebr, ber bon ber Reichspoft, alfo mit Musichlug bon Babern und Burttemberg, bermittelt wird, umfaßt nach einer neuerdings angestellten Bahlung monatlich fast ? Millionen im Reichspoftgebiet aufgelieferte und fiber 10 Ditlionen im Reichspostgebiet eingegangene, insgesamt also rund 17 Millionen Boftjenbungen. Tabon entfallen auf friege, und zibilgesangene Ruffen 6,5 Millionen, auf Frangofen und Belgier 9,1 Millionen und auf weiße und farbige Englander 1,4 Millionen.

Stuttgart, 11. Sept. (B.B.) Ter Generalabjutant bes Raifers, Generaloberft von Bleffen ift heute bormittag aus Berlin hier eingetroffen. Im Laufe bes Bormittage be-gab fich ber Generalobestr im Automobil nach Schlost Bebenhaufen, um bort bem Ronig im Auftrage bes Raifere ben preugifden Telbmarichallftab ju fiberbringen. Er wurde bom Ronig in Audieng empfangen und gur Tafel gezogen. Die Rudfehr nach Berlin erfolgt beute abend.

Remport, 10. Gept. Funffpruch bon bem Bertreter bes 28.8.: Rach einer Melbung aus Can Francisco werben Transportichiffe bes Beeres ber Bereinigten Staaten bon nun an die amerifanische Boft nach Manila und China beforbern, fowie deutiche Boft erfter Raffe (d. h. geichloffene Briefe und ahnliches), die nach benfelben Bestimmungsorien geben. Diese Magnahme ift ergriffen worben, um die britische Benfur ju bermeiben, ba ein großer Teil biefer Boft bisher burch britifche ober japanifche Schiffe über Bancouber geführt worben ift.

Mmfterbam, 11. Gept. Rach einem Telegramm bes Riemve Rotterbamiche Courant" aus Soerabaha wurde Mocara Tambeji bon ben Regierungstruppen wieder erobert. Die Berlufte ber Aufftanbifchen betragen 50 Mann,

Cagesnachrichten.

Samburg, 11. Sept. Die 1910 bet Grundwaffers bohrungen in der Rabe von Reuengamme in den Bierlans den erbohrte Erbgasquelle geht in ihrem Ertrag febr gurud, fodaß mit ihrem Berfiegen in abfehbarer Beit . zu rechnen ist. Als die Quesse entdeckt wurde, entströmte ihr das Gas mit einem Druck von 23 Atmosphären, der sich bei der Absperrung der Quelle auf 27 Atmosphären steigerte. Jest beträgt der Drud bagegen nur noch 14 Atmosphären und zeigt die Drudfurbe eine stetige Abnahme, sodaß möglicherweise die Quelle schon in wenig Jahren ganz versiegt. Das würde für den Hamburgischen Staat einen bedeutenden finanziellen Ausfall bedeuten. Denn allein durch den Zusatz von Erdgas zum Kohlengas erzielt der Staat eine Reineinnahme von mehr als zwei Millionen Mark im Jahre. Dazu kommt weiter eine Berwertung des Erdgafes für industrielle Zwede, 3. B. jum Betrieb ber Bafferwerte in Samburg.

Stodholm, 12. Sept. (T.U.) Ruffoje Clowo gufolge, fand ein Riefenbrand im Betersburger hafen, wo die Handelsschiffe gelöscht werden, statt, wobei der ganze für Betersburg aufgespeicherte Getreideborrat ein Opfer ber Flammen wurde. Das Gener brach um Weltternacht auf einem elettrifden Getreibetran aus. Alle Betereburger Teuerwehrabteilungen wurden gu ben Lofdarbeiten requiriert, die Fürst Obolhuski personlich leitete. Es gelang febr schwer, das Feuer zu lokalisieren.

Lokales. - Borteilhafte Gingahlungsbedingungen ber neuen Ariegsanleibe. Wann ift die gezeichnete Kriegsanleibe ju bezahlen? Auf Diefe Frage hat die bon und veröffentlichte Beidnungsaufforderung bereits Ausfunft gegeben. Es burfte indes von Interesse sein, ju zeigen, wie sehr bei den sestgeseiten gahlungsterminen auf die Intereffen und Bunfche bes Beichners Bedacht genommen Bunadit follen alle bie, die icon jest über fluffige Mittel berfugen ober bis gum Ablauf bes Monats Ceptember die erforberfichen Gelber fluffig machen und fofort in den Genuß der hoben Zinsen treten wollen, bereits am 30. September die Röglichkeit haben, Bollzahlung zu leisten. In Diefem Falle wurde jemand, der 3. B. 1000 Mf. 5 prozentige Reichsanseihe gezeichnet hat, die Zinfen für die Zeit vom 1. Ottober 1916 bis zum 31. Wärz 1917 fofort mit 21/2 Prozent vergütet erhalten, also nur (980 Mr. abzüglich 25 Mt.) 955 Mt., für Schuldbuchzeichnungen 953 Mt., aufzubringen haben. Wer im September noch teine freien Mittel hat, wohl aber alsbald nach bem Bierteljahreswechsel Gelb einnimmt, ift in ber Lage, an jedem beliebigen Tage fein Geld zinstragend anzulegen, d. h. zur Einzahlung auf die Kriegsanleihe zu benugen. Erster Pflichtzahlungstermin — für die Zeichnungen bei der Post gelten besondere Bestimmungen — ist der 18. Oftober; an Diefem Tage muffen 30 Prozent des bent Beidner jugeteilten Betrages an Rriegsanleihe bezahlt werden, wobei Boraussetzung ift, daß die Gumme bes faftig gewordenen Teilbetrages wenigstens 100 Bit. ergibt. Infolge dieses Borbehalts beginnt bei gang fleinen Zeichnungen bie Einzahlungspflicht nicht ichon am 18. Oftober, sonbern an einem der fpateren Termine, die folgendermagen feftgefest find: 20 Brogent bes jugeteilten Betrages am 24. vember dieses Jahres, 25 Prozent am 9. Januar 1917 und 25 Prozent am 6. Februar 1917. Hat semand 3. B. 100 Mt. Ariegsanleihe gezeichnet und jugeteilt erhalten, fo find biefe 100 Der. am 6. Februar 1917 gu bezahlen. Bet einer Zeichnung auf 200 Det. Kriegsanleihe find je 100 Mf. am 24. Robember 1916 und am 6. Februar 1917 gu bezahlen. Bei einer Zeichnung auf 300 Mt. Kriegs-anleihe sind zu bezahlen: 100 Mt. am 24. November dieses Jahres, 100 Mf. am 9. Januar und 100 Mf. am 6. Februar nachften Jahres. Wer hingegen 3. B. 2000 Mit, Kriegsanleihe zugeteilt erhalten hat, muß 600 Mf. Kriegeans leihe am 18. Oftober, 400 Mt. am 24. November und je 500 Mf. Kriegsanseihe am 9. Januar und 6. Februar nachften Jahres bezahlen. Bemerkenswert ift, bag ber Monat Dezember überhaupt feinen Bifichtgahlungstermin enthalt, und zwar mit Rudficht barauf, daß ber Jahres-wechsel an und für sich bei vielen Zeichnern die Bereitftellung größerer Mittel erforberlich gu machen pflegt. Chenjo wie icon bor dem erften Pflichtzahlungstermin die Bollzahlung geleistet werden kann, ist es zuläffig, Teilzahlungen vor dem Pflichtzahlungstermin vorzunehmen, jedoch immer nur in runden burch 100 teisbaren Beträgen bes Rennwertes der Anleihe. Bei fämtlichen Einzahlungen auf die öprogentige Reichsanleihe werden, wie icon oben ermannt, 5 Brogent Stildzinjen bom Bahlungstage, früheftens bom 30. September 1916 ab, zugunften bes Zeichners verrechnet. Das erklärt sich baraus, daß der Zinsenlauf der öprozentigen Reichsanleihe erst am 1. April 1917 beginnt, während der Beidner Anspruch darauf hat, sofort in den Genuß der Binfen gu treten. Bei ben neuen Reichofchananweifungen beginnt der Zinsensauf am 1. Januar 1917. Sier tommt inolgedeffen eine Bergütung von Stüdzinsen (und zwar in Sohe bon 41/2 Prozent) sugunften des Zeichners nur bei den bis jum 30. Dezember 1916 geleifteten Bahlungen in Betracht. Besondere Bedingungen gelten für die Gingablungen auf Zeichnungen, die bei ben Postanstalten erfolgen. hier fann die Bollzahlung zwar auch ichon am 30. September borgenommen werden, fie muß jedoch am 18. Oftober geleistet fein: Teilzahlungen find nicht zuläffig. Für ede 100 Mit. 5 prozentige Reichsanleibe (Beichnungen auf Schahanweisungen werden bei der Boft nicht angenommen) muffen, falls die Zahlung am 30. September erfolgt, 95,50 Mf. bezahlt werden und falls die Zahlung am 18. Oftober erfolgt, 95,75 Mf. Der an fich fcon wahrend bes Krieges ftart bergrößerte und erichwerte Betrieb bei ben Boftanftalten macht es unmöglich, die Arbeit bei der Boft wesentlich zu steigern, daß dort auch noch nach dem 18 Oftober Einzahlungen angenommen werben konnen. Das bon durfte um so eher abgesehen werden, als es ja eine sehr große Anzahl von Zeichnungsstellen (Banken, Spartaffen, Berficherungsgefellichaften, Kreditgenoffenichaften) im Reiche gibt, bei benen von dem Recht der Teilzahlung feitens des Beichners Gebrauch gemacht werden tann. Wer über irgend eine Frage, die mit der Kriegsanleihe gusam-menhangt, im Bweifel ift, wird an allen Stellen, an denen gezeichnet werben tann, bereitwilligft Mustunft erhalten. Bedenfalls follte niemand, etwa aus bem Grunde, weil er

Sparen ist Pflicht

denn wer fpart, vermehrt unfer Bermögen gum Durchhalten! Die beste Sparmöglichkeit bietet die Kriegsanleihe. Die Einzahlungsfriften find bis zum 6. Februar 1917 verfeilt, fo daß auch der zeichnen fann, der die Gummen noch nicht gur Berfügung hat - ja, wer nur 100 Mart zeichnet, braucht diefen Betrag erff am 6. Februar 1917 einzugahlen. Bom 30. Geptember ab wird jeder eingezahlte Betrag fofort verzinft. Geh alfo noch heute zur nächsten Bant, Spartaffe, Doffanftalt, Lebensverficherungsanstalt oder Kreditgenoffenschaft - man wird bir bereilwilligft Alustunft erfeiten.

rief hu m Dajen on anders Shaben e Begirt ononen a

dof.-Uns" t eine Em

in ber be

dum fre enticular er Rons g liber p

nes ner

ten

orate. t. Landest Sereisbe

Mushillen.

em Arci

d) Mam ing und rfammen

ieder zur ute, das offt et, u ere Int mir dabi it wieder lit; suei ben eig den eige ienen, si sie uniere irgend für er ärliss t Epier d d neibla g biese sir sprider in sprider in

fich über ben einen ober ben anderen Buntt nicht im Rlaren ift, bon ber Beteiligung an ber Kriegsanleihe ab-feben. Es ift bie Bflicht eines jeben Deutschen, an bem Erfolge ber Beichnung auf bie 5. Rriegeanleihe nach beften Rraften mitguwirfen.

Rartoffelaufbewahrung im Binter. Da lich auch in biefem Winter wie im borbergebenden eine großere Angahl von Familien mit Winterfarroffeln eindeden wirb, Die vielleicht in früheren Jahren bieje Borforge nicht getroffen hat, feien bezüglich ber Aufbewahrung ber Binterfartoffeln einige fachbienliche Ratichlage gegeben. Sauptfache fur eine gute lebenvinterung ber Kartoffeln find Trodenheit und Stuble. Berfügt man über einen Reller, ber beibe Gigenichaften bat, außerdem buntel und gut burchtuftbar ift, fo ge-nugt es bereits, die Lartoffeln auf bem Bufboden in nicht gu hober Schicht ausgubreiten. Ift bagegen ber Fugboben feucht, fo muß Aufbewahrung in guten, ftarten holgtiften erfolgen. Sehr empfehlenswert ift es, eine möglichft große Rifte gu wählen und in biefer bie Rartoffeln in ichräger Schicht aufzuschütten. Berben bann am Suge ber Schicht Kurtoffeln entnommen, fo rollen aus ben unteren Schichten folche wieber nach und die Rartoffeln bleiben hierburch bauernd in etwas Bewegung. Daburch wird bas Druden ber unterften Schichten, bie fonft zulent jum Gebranch an die Reihe tommen wurden, wirtfam bermieben. Unfere Eisenwarengeschäfte bieten fibris gene einen Rartoffeltorb aus Drahtgeflecht feil, ber am Gufe unten eine Entnahmeborrichtung hat und in feiner Art bas beite und zwechmäßigfte Aufbewahrungegerat barftellt. Das Aufbewahren ber Rartoffeln in Erdmieten, wie es feitens ber Landwirtschaft geubt wirb, tann allen benen nicht empfohlen werben, bie im Unlegen folder Mieten nicht bereits eine weitgebende praftifche Erfahrung haben. Gelbit gewiegten Landwirten bleiben bei ber Aufbewahrung bon Rartoffeln in folden Mieten Gehlichlage nicht immer eripart. Schlecht gewordene Kartoffeln tonnen burch fofortiges Trodnen an frifcher Luft noch immer für Berfütterungezwede brauchbar erhalten merben.

- Ronferbieren im Saushalt, Bon allen Geiten praffeln formlich bie Ratichlage über bie Anwendung alter und neuer Arten ber Saltbarmadung bon Dbit, Gemuje, Fleisch ufw. auf die armen hausfrauen berab. Go gut gemeint alle biefe Ratichlage ficherlich find, fo gefahrlich fonnen fie wirken, wenn tatfachlich jedermann glaubt, bag er nach ber erften beften Amveifung, die meiftens feinen Unipruch auf Bollftandigfeit machen tann, nun jede beliebige Menge Doft oder Bemife niw. tonfervieren tonne. Die meiften der neuen Saltbarmachungsarten, befonders biejenigen ohne Buder, find noch viel zu wenig erprobt, um allgemein angewendet werden gu tonnen. Auch bas fogenannte Ein-weden hat heute feine großen Gefahren. Die gelieferten Gummi- oder Gummierfagringe fonnen vielfach nicht als vollwertig angesehen werden und nur zu oft kommt es bor, daß das mit großen Roften erworbene, infolge bes mangelhaften Materials trot ber forgfältigften Ginhaltung oller Boridriften berbirbt. Darum muß im eigenften 3ntereffe jedermann bavor gewarnt werben, fich mit ber Ronferbierung irgend welcher Rahrungsmittel zu befaffen, dem nicht icon langere Erfahrung auf diefem Gebiete eine Sicherheit bafür bietet, daß er auch unter ben jegigen, befonbers ichwierigen Berhaltniffen, imftanbe ift, Die Saltbarmachung erfolgreich durchzuführen. Wer fich leichtfinnigerweise ohne genugende Erfahrung mit ber Saltbarmachung von Rahrungsmitteln befaßt, die dadurch moglicherweise dem Berberben ausgesetzt werden, verfündigt sich an feinen Mitburgern und an feinem Baterlande.

Sabt Acht auf die Artegegefangenen! Erhielt ba neulich ein Kriegsgefangener in Babensham in Babern einen Laib weißen Brotes aus der heimat juge-ichidt. Beim Aufschneiden fiel eine Rapfel heraus, die fofort bom Bosten an sich genommen wurde. In der Kabsel befand fich ein Bettelden, worauf geschrieben ftand: "Tut alles und bernichtet Die Ernte!" Es empfiehlt fich baber, in ber jegigen Beit auf Die Artegogefang genen ein wach fames Auge gu haben. Es ift bor allem auch erforderlich, die Gefangenen nicht ohne Begleitung bon und gu ihren Arbeitsftellen geben gu laffen.

Einfuhr von Mildziegen. Auf die Befanntmachung der Landwirtschaftskanuner Wiesbaden bezw. des hiefigen Magiftrats betr. Antauf von Biegen find fo gahlreiche Anfragen und Beftellungen auf Mildziegen eingegangen, daß eine Einzelbeantwortung nicht möglich ift. Die Landwirtschaftskammer bat, um fich gunachft über bie Qualitat ber Tiere gu unterrichten, borfaufig nur einen Wagen Biegen bestellt und wird biefe Tiere voraussichtlich in Erbenbeim unter ben Bestellern verlofen. Wie mitgeteilt morden ift, ift es der Bermittelungsfteste nicht möglich, nur in Mild fiehende Ziegen ju beforgen. Die Kammer wird alfo mmer mit übernehmen müffen. sm uprigen weift bie Landwirtschaftstammer barauf bin, bag es fich um unsortierte Ziegen (weiße, branne und geschedte Tiere, mit und ohne Hörner) handelt und daß Sonderwünsche nur soweit als möglich berfidfichtigt werden fonnen. Wenn Die gelieferten Tiere billigen Anforderungen genügen, wird Die Kammer fofort nachbestellen, um ben großen Bedarf beden zu können. Die fpateren Transporte sollen mög-

lichst nach verschiedenen Orten geseitet werben.

Bergschule. An der hiefigen Bergschule beginnt am 2. Oftober ein neuer Aursus, zu welchem auch Melbungen von Kriegebeichabigten borliegen und noch angenommen werben.

Solugwettfampfe im Behrturnen in Frantfurt. Bei herrlichem Sonnenichein und unter reger Teilnahme ber militäischen, ftaatlichen und ftabtifchen Behörden nahmen am Sonntag auf den Sandhöfer Wiefen in Grantfurt die Bettfampfe im Bebrturnen ibr Ende, Dillenburg ift babet auch diesmal wieder mit einem Gieger bertreten, und gwar wurde im Schnell-Laufen Bidel bon bier mit 12º/5 Gefunden neben anderen mit ber gleichen Beit Bweiter und im Dreifampf Siebenter mit 63 Buntten.

Provinz und Nachbarichaft.

Frantfurt, 11. Gept. Der Chef bes Generalftabes bes Gelbheeres, Generalfeldmaridall Sindenburg pajfierte auf ber Jahrt nach ber Westfront am Freitag mittag in Begleitung des ersten Quartiermeisters General der Insanterie Ludendorff den Frankfurter Südbahnhof. Während hindenburg den Bagen nicht verließ, stieg Qubenborff aus und nahm einige Erfrischungen gu fich. Tros nur furgen Aufenthalts murbe ber Galonwagen Sinbenburgs mit einer Angahl telephonischer Leitungen verbunben. Dian tonnte hindenburg in feinem Bagen am Fenfter figen feben, wo er eifrig am Arbeitstifc beichaftigt mar.

Letzte Nachrichten.

Sallgarten (Rheingau), 12. Gept. Der Bilbbieb, ber ben Borfter Orlow bon hier erichoffen bat, ift in ber an bie Gefcaftsftelle.

Berfon Des Fabrifarbeiters Ropp aus Deftrich ermittelt worden. Ropp hat die Tat zugeftanben.

Münden, 12 Gept. (E.M.) Gin neues Griegs.3n. baliden. Befen foll, wie nach der München-Augsburger Abendzeitung verlautet, in Rreifen ber Reichoregierung in Borbereitung fein. Der Gedante bes Gefeges mare ber, bis au einem gewiffen Grabe ben Arbeitgebern gefetliche Bflicht jur Ginftellung bon Griegeinbaliben aufguerlegen. Darnach maren alle größeren Betriebe berpflichtet, auf je fünf mannliche Angestellte einen brauchbaren Rriegs. inbaliben aufzunehmen. Die Angelegenheit icheint fich allerdings, nach Informationen aus fiefigen Regierungefreifen, noch im Stadium ber allererften Borbefprechungen ju befinden, fo bağ noch nicht abzusehen ift, ob und wie fich ber Bebante zu einer Gefebesvorlage verbichten wird.

Berlin, 12. Sept. (B.B. Amtlich.) Der Stellbertre-tenbe Oberbefehlshaber ber Kaiferlich Ottomanischen Armee und Stotte Enber Bafca ift im Großen Saubtquartier eingetroffen. Er murbe burch Allerhöchfte Rabinettsorder à la fuite des Garde-Füsilier-Regiments gestellt.

London, 12: Sept. (T.U.) "Daith Reive" mesden aus Chicago vom 7. September: Morris Ephstein, ein Teischaber einer großen Bleifc Birma, ber aus Berlin gurudgefehrt ift, teilt mit, er habe in Deutschland zwei madtige Beb-peline geseben, die "Deutschland" und "Amerika" hiegen und für einen transatlantifden Dienft beftimmt feien. Die Luftichiffe batten eine Tragfabigfeit bon 60 Tonnen. Gie maren febr fcmell und bagu bestimmt, einen Bostdienst zwischen Deutschland und Rewhort einzurichten.
Die "Morgenpost" bemerkt hierzu: Wir würden dem

Bericht des herrn Morris Epftein aus Chicago feinen befonderen Wert beilegen, wenn nicht halbamtliche Telegraphen-Algenturen ber Weiterverbreitung für wert erachteten.

Bruffel, 12. Gept. (I.U.) Begen ber Strafentundgebungen, die am belgischen Rationalfeiertage, am 21. Juli, bet ber Abfahrt bes Rardinals Mercier an ber Urfula-Rirche in Bruffel frattgefunden batten, war ber Stadt Bruffel eine Swangsauftage bon 1 Million Mart auferlegt worben, Rach hollandifchen Blattermelbungen foll die Auflage fpaterfin wieder erlaffen worden fein. Dies ift ungutreffend, bielmehr haben fämtliche 16 Gemeinden bon Brog. Bruffel die auf fie entfallenben Beiträge ordnungsgemäß bezahlt. Alls lette hat Die Gemeinde Uffel, ber bie Begahlung ihres Beitrages wegen ber ichlechten Finanglage bom Gomberneur bon Brabant gefrundet war, am 30. August ihren Anteil entrichtet.

Bon ber Schweizer Grenze, 12. Sept. Der "Reinhort Berald" melbet aus London: An ber Rifte bon Rerry feien Riften mit Bomben und anderen Explofibftoffen aufgefunden und den Militarbeborden übergeben worden. Man glaubt, daß der gund mit ber Affare Cafement in Bufammenhang ftebe. (Man bort bas erfte Mal, daß Gprengftoffe auf fo ungewöhnlichem Wege in ein Land geschmuggelt merben!!)

Robenhagen, 12. Cept. Giner Betersburger Melbung Bufolge befchloft ber Minifterrat infolge ber ungeheuren Berlufte an Menschenleben, welche Rugland mahrend bes Kriegs teils burch Expeditionen im Lande und an der Front, teils durch bie ichweren Opfer in ben Rampfen eriltten hat, bas Mindeftalter für mannliche Beis fonen für ben Gintritt in die Ehe bon 20 Jahren auf 18 herabzusehen, bas Alter ber Frau bleibt unverändert 17

Berlin, 12. Gept. Ueber die Kampfwut ber Bulgaren heißt es im Lokalanzeiger: Der Kriegskorrespondent der Romoje Bremja" melbet bon ber Dobrubicha . Front: Die But ber bulgarifchen Golbaten, wie fie fich auf unfere Truppen fturgten, ift beifpiellos. Bisber ift noch tein einsiger Bulgare gefangen genommen worben. Es fcheint, bie Bulgaren laffen fich lieber gerhaden, ale bag fie in unfere Sande geraten.

Budapeft, 12. Cept. (I.II.) Die biefigen Blatter geben eine Melbung der Bufarester "Moldama" wieder, wonach bie rumanische Konigsfamilie Bufarest berlaffen hat. Der augenblidliche Aufenthaltsort ber Rbnigsfamilie ift nicht genau befannt. Der Ronig foll einer Melbung gufolge nach einem in Gile neuhergerichteten Balais in Galat gezogen fein. Rach einer anberen Information befindet er fich in Jaffn; die leste Melbung ift mahricheinlicher, ba auch die gefamten Staatstaffen, faft alle Ministerien und die oberften Behorden ihren Git nach Jafin berlegt haben.

Berlin, 12. Gept. Dem Berl. Igbl. gufolge wurden in ben letten gwei Wochen 15 große itulienifche Dampfer mit Roblen und Getreide berfentt, ebenjo ein Tampfer mit amerifanifcher Munition.

Duebee, 12. Gept. Reuter. Der mittlere Bogen ber großen Auslegerbrude über ben Lorengftrom, ber als Erfat für bie 1907 gerbrochenen Brudenpfeiler eingefest morben war, ift zusammengebrochen. Man befürchtet, daß viele Menidenleben verloren gegangen find.

R. b. Tegteil berantm.: Edriftleiter R. Gattler, Dillenburg.

Ein fcones Mutterfalb

fteht gu bertaufen gur Bucht. Schlofihotel.

Benig gebrauchte

gute Pioline

fowie einige Lehrbücher für Braparanben und Geminariften zu verfaufen. Banpiftrafie 20 II.

Alcter

gu pachten sowie Stroh gu faufen gelucht. (2400 Bahnhofftr. 5.

Shreibmafdine gebr. mit fichtb. Schrift gu taufen gef. Dff. m. Schriftpr. u. A. Z. 2405 bef. bie Exp.

Johnung

bon 5 bis 6 Zimmern ober Einfamilienhaus gum 1. Dft. gefucht. Angeb. u. Nr. 2399

Bitt: n. Denmehl f. Schweine, Rinder, Geftfigel, Etr. M. 14.50 Spreumehl f. Pferbe, Rinder, Mt. 9.— und anderes Futter. Lifte frei. Braf Biuble Auerbach Deffen.

Zwei junge

Schlosser

und ein fraftiger Junge für Schwarzblech - Arbeiten gesucht. 3. Krenger, Gibelshaufen.

Bum 1. Oftober alteres, erfahrenes

Mäddgen

für Haushalt und Ruche gefucht. (2393 Frau Rreistierargt Dr. Liiders, Bahnhofftr. 23.

Tüchtiges, nicht zu junges

Wiädchen

vom Lande, welches icon gebient hat, gesucht. (2406 Oranienstraße 9. Bekanntmadyung

In das Handelsregister Abteilung A ift haute mer 103 bei der Firma Gebrüder Richter in eingetragen worden, daß die Firma auf den Br fer Bilhelm Richter in Dillenburg überge Billenburg, ben 5. Geptember 1918 Königliches Amtone

Ginladung.

Sonntag, den 17. September de 3re in Saiger nachmittags 31/, Uhr in ber Gaftwir Reuter eine

Areis-Persammlung

ftatt, in welcher herr Reichstagsabgeorbne Burdhardt einen Reichstagebericht geben Braun Caffel einen Bortrag über "Ertegeffe halten wird. Bor u. nach ben Bortragen Rechtien Ge wird freundlichft um recht rege Beteilione

Neu

zugelegt habe ich

Hüte u. Mützen

für Herren, Knaben und Kinder in allen Preisen und Ausführungen. Ohne Bezugschein käuflich

Carl Fisch Dillenburg.

Wecks-Cinkodapparate und Thermond wieber eingetroffen D. E. Datfeld, Martiftr, 4, Son

> Rollfilm-Kamera 909 fürs Feld Für Schüler, Schülerinnen, Wandervögel um Einfache, aber beste Arbeit mit guter Line

> 3 Grössen $\frac{6\times6}{13,50}$ $\frac{6\times9}{16,50}$ $\frac{6^{1}/1\times11}{20,00}$ H. Schmeck, Photohaus, Slegen, Bahnhofstr, W.

Einjährigen-Prutung nach kurz. Vorbrt. gute Erfolge Paedagogism Glessen (Ob. Hess.)

п

Bur einfame Seelen. 2 Freunde in angefehener, leit. Stellg., vermögb. u. mit fpat. Erbichaft (einer verf. ichon jest fiber 100 000 Mt. bar) fuchen Damenbefanntichaft gw. fpat. Beirat, Damen aus chriftl. Familien, auch Witwen und folche bom Bande im Alter b. 18-34 Jahren wollen ausführl, Ungebote mit Angabe ber Berhaltniffe richten unter 2392 a. b. Erp. bfr. Btg. Strengfte Distretion wird zugefichert

Ca. 50 Ctr. gutes

und verlangt.

fauft Carl Georg, Betreidehandlg., Dillenburg.

But erhaltener

Danerbrand-Ofen au verfaufen. (2402)Gebr. Richter, Dillenburg.

Gin jugenblicher fraftiger

Arbeiter

gefucht. Oranienbranerei Dillenburg.

Die von ber Git

Bwiebeln

find bon Mittmod 13. 88. Mts., vorm Mulveg gegen Bo abzuholen. Breis pa 12 Pfennig. Cade 1 Rorbe find mitzubrine Gerner werden bei

gelbe Mohrrib

abgegeben. Muf bie in ben fin Bertaufestellen und in Beichaften vorrätiger

Bonillonwird wird hiermit anjun

gemacht. Die nachite

Freibrotang

erfolgt am Donnerdin mittag und zwar ten 1 3 Uhr die Dr. 1 H 3 bis 4 Uhr die bis 800, bon 4 bis Der I Hebrigen.

Suche

Zwet de gu faufen. Huch n felben felbit geholt bote Gefangenen. Pringkeffel, Ober, Telefon b.



Still und ruhig war fein Leben, tren und fleiftig feine Sand, fanft war fein Sinnberichmeben in ein befferes Seimatland.

Um 3. September ftarb im Feldlagarett in folge schwerer Berwundung am 28. August und lieber, einziger, unvergestlicher Sohn, Bruden, Schwager und Onkel

Erfah-Ref. Friedr. Frehel,

3. Komp. Ref. Inf. Regt. 87

im Alter bon 30 Jahren.

Bergebersbady, ben 11. September 1916. In tiefem Schmerz

Wilhelm Greiger nebft Angehörigen.

Bergebersbach, Dillenburg, Herborn, Straffe ebersbach, Rabenfurt und Frankreich.